



Cazis, 7. November 2019

## **Pressemitteilung der Kraftwerke Zervreila AG, vom 7. November 2019**

### **Restwassersanierung der Kraftwerke Zervreila AG in Safien und Egschi**

***Die Sanierungsmassnahmen der Kraftwerke Zervreila AG, zur Restwassersanierung Massnahmenpaket 1 in Safien und Egschi, sind abgeschlossen und der Betrieb wurde aufgenommen. Am 7. November 2019 werden die Dotieranlagen eingeweiht.***

KWZ und die Umweltschutzorganisationen wurden 2013 vom Kanton angefragt, ob Bereitschaft bestehe, nach der Methode des runden Tisches und unter Einbezug der betroffenen Kreise (inkl. Gemeinden), einen Vorschlag für die Restwassersanierung zu präsentieren. Die angefragten Organisationen stimmten zu.

Nach dreijährigen Verhandlungen konnten sich KWZ, die Umweltschutzorganisationen und die Gemeinden im September 2016, am runden Tisch, auf ein Sanierungsmodell einigen. Basierend auf diesem Sanierungsmodell, sollten die zuständigen Ämter des Kantons eine Verfügung erarbeiten. Das Bundesgericht hat jedoch im Fall der Konzessionsgenehmigung Projekt Überleitung Lugnez entschieden, dass dieses Projekt und das Projekt Restwassersanierung zu koordinieren sind.

In der Folge wurde unter den Gremien erneut verhandelt, jedoch konnte keine Einigung mehr erzielt werden. KWZ und USO haben dies dem Kanton mitgeteilt, worauf der Kanton, auf Basis der Stellungnahmen von KWZ und USO, einen Sanierungsumfang erarbeitete.

Mit Regierungsbeschluss vom 21. August 2018 hat die Regierung den Sanierungsumfang sowie ein erstes Massnahmenpaket zur Restwassersanierung beschlossen. Dagegen wurde kein Rechtsmittel erhoben, womit der Beschluss in Rechtskraft übergang. Im Detail bedeutet dies:

- Im Rahmen der Restwassersanierung nach Art. 80 Abs. 1 GSchG, hat KWZ die Abgabe einer Wassermenge, bis zu einem Energiegleichwert von maximal 21.2 GWh pro Jahr (dies entspricht rund 4.03 %), als entschädigungslosen Eingriff in ihr wohlverworbenes Recht zu dulden.
- KWZ wird in einem ersten Schritt verpflichtet, an den Wasserfassungen der Rabiusa in Safien Platz und Egschi, saisonal abgestufte Dotierwassermengen abzugeben. Dies im Umfang von total 17.2 GWh respektive 3.27 %.

- An allen übrigen Wasserfassungen (Zervreilastausee, Guraletsch, Ampervreila, Peil, Wallatsch, Wanna und Carnusa) wird in Stufe 1 auf Sanierungsmassnahmen verzichtet.
- In formeller und materieller Koordination mit dem Konzessionsgenehmigungsverfahren für das Projekt «Überleitung Lugnez», sind in einem zweiten Schritt weitere Sanierungsmassnahmen, bis zum Erreichen der Schwelle des entschädigungslos zu dulddenden Eingriffs, zu prüfen.
- Vorbehalten bleibt die Anordnung weitergehender Massnahmen nach Art. 80 Abs. 2 GSchG.
- Die Regierung erwartet von KWZ die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen, innert zwei Jahren ab Rechtskraft des vorliegenden Beschlusses, damit über Art. 80 Abs. 1 und 2 GSchG verfügt werden kann.

Im Dezember 2018 wurde das Projektgenehmigungsgesuch beim Kanton eingereicht. Die Bewilligung dazu wurde im März 2019 erteilt. Die provisorische Inbetriebnahme erfolgte im Juli 2019.

Am 7. November 2019 erfolgte die definitive Inbetriebnahme wobei die Dotieranlagen in Safien Platz und Egschi im Rahmen eines offiziellen Anlasses eingeweiht wurden.

Für die Gemeinden und den Kanton bedeutet dies, dass sich die Wasserzinsen respektive die Wasserwerksteuer um 3.27 % bzw. je rund CHF 145'000 pro Jahr reduzieren.

Für die zweite Stufe wurden in den letzten Monaten massive Untersuchungen durchgeführt, insbesondere an den Glennerauen. Die erforderlichen Dokumente werden nächstens beim Kanton eingereicht, damit dieser die zweite Stufe verfügen kann.

**Auskunft:**

Kraftwerke Zervreila AG  
Milo Beeli, Betriebsleiter  
7408 Cazis  
081 650 11 45 oder 079 679 15 98  
milo.beeli@kwz.ch